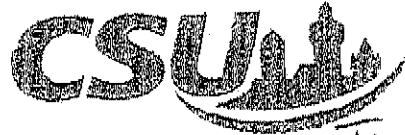


FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



FBSC ✓

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

JHA 18.03.2010

OBERBÜRGERMEISTER		
17. MRZ. 2010 /Nr.		
<input checked="" type="checkbox"/>	1 Zur Kls.	3 Zur Stellungnahme
<input checked="" type="checkbox"/>	2 w.v.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
<input checked="" type="checkbox"/>		5 Antwort zur Unterschrift vorlegen

Kopie Ref II

**Sozialpädagogische Arbeit an Schulen
Jugendhilfe-Ausschuss am 18.3.2010**

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

*Verf. 12.03.
Fax voraus wj
J*

mm/17.3.2010
Regitz

Referat V
17. MRZ. 2010

<input checked="" type="checkbox"/>	z.w.V.
<input checked="" type="checkbox"/>	Stellungnahme
<input checked="" type="checkbox"/>	Antw. vor Abs.z.K.
<input checked="" type="checkbox"/>	Antw. z. Unterschrift vorl.

VISPO -> J

*Kop. z. d.
Kop. H. Ref. J z. d.
Verf. 12.03.*

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im Jugendhilfe-Ausschuss am 18.3.2010 folgenden

Antrag:

1. Die Umsetzung an andere Schulen nach Ostern führt zu großen Problemen in den laufenden Projekten an den bisherigen Schulen. Die Stadt unterbreitet daher den betroffenen Mitarbeiter(innen) die Möglichkeit, bis zum Schuljahresende ihre Arbeitszeiten aufzustocken, um die bisherige Arbeit sinnvoll zu Ende zu bringen.
2. Für das nächste Verteilungsverfahren des Freistaates werden mindestens vier Stellen beantragt. Dabei wird die Prioritätenliste abgewandelt und die Grundschulen des Projektes Migration und Schulerfolg an die oberste Priorität gebracht.
3. Für die Arbeit des Übergangs-Managements an der Uhlandschule wird die Kooperation mit Schlau ausgebaut und die Betreuung von dort aus organisiert.
4. Für den Ganzttag an der PVS wird in ähnlicher Ausstattung wie am Sigena und der AKR die Kapazität an Soz.Päd. Fachkräften ausgebaut.
5. Der Ausbau von JaS-Stellen soll jährlich mit vier Stellen beantragt werden.

Begründung:

Die unterjährige Versetzung von Mitarbeitern des Projektes Migration und Schulerfolg wurde dem Stadtrat erst bekannt, als die Mitarbeiter schon die Versetzung in Händen hielten. Auch die Zuschussproblematik und die Fragen der fehlenden Kapazitäten im Mobilen Management hätte seitens des Referates V den Stadträten und Schulen zeitiger zur Kenntnis gebracht werden müssen, um noch eingreifen zu können. Jetzt ist viel zerstört und es kann nur noch Schadensbegrenzung versucht werden.

Dazu gehört eine vernünftige Lösung des Überganges. Laut Verwaltung signalisieren einige der betroffenen Mitarbeiterinnen Bereitschaft, für die Kinder begrenzt mehr zu arbeiten. Diese Mehrkosten sind aus dem gesamten Haushalt zu verkraften. Die Verwaltung sollte diesen Weg versuchen, um den Schulen zu helfen.

Die Mitarbeiterinnen haben an den GS mit dem Projekt Migration und Schulerfolg bereits eine wichtige Basisarbeit geleistet. Diese Aufbauarbeit ginge verloren, wenn es zu längeren Zeiten einer Vakanz von Sozialpädagogen an diesen Schulen käme. Das rechtfertigt, die beschlossene Prioritätenliste für die Beantragung von JaS-Stellen zugunsten dieser Schulen abzuändern und diese an die oberste Priorität zu stellen.

Eine Sondersituation besteht an der Uhland-HS. Dort arbeitet weiter eine Mitarbeiterin mit einer vollen JaS-Stelle. Die Mitarbeiterin dort, die jetzt wechseln muss, war daher sehr stark im Übergangsmanagement tätig. Das ist sonst Aufgabe von SCHLAU und BALL. Für die Uhlandschule ist daher die Einbeziehung in dieses Projekt zu organisieren.

Auch an der Peter-Vischer-Schule verbleiben weitere Sozialpädagogen. Dort wird der Bedarf wieder steigen, wenn der gebundene Ganztage eingeführt wird. Dafür sollen schon jetzt die Kapazitäten planbar werden und der Ausbau am Standard der anderen städtischen Schulen mit gebundenem Ganztage ausgerichtet sein.

Für die Zukunft ist Soz.Päd. Begleitarbeit weiter ein unverzichtbares Element, um die gesellschaftlichen Probleme in Nürnberg, die in die Schulen getragen werden, zu verringern. Ansonsten wären höhere Kosten nötig für Jugendarbeit und die Betreuung auffälliger Jugendlicher außerhalb der Schule. Die Ausbaugeschwindigkeit entlang der beschlossenen Prioritätenliste (o.g. Veränderung eingeschlossen) muss geklärt werden, was mit den vier Stellen pro Jahr eine ambitionierte aber realistische Vorgabe ist.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Brehm
Fraktionsvorsitzender

SENDEBERICHT

ZEIT : 17/03/2010 14:00
 NAME : REF. 5
 FAX : 049-911-231-5510
 TEL :
 S-NR. : 000D7J641030

DATUM/UHRZEIT : 17/03 14:00
 FAX-NR. /NAME : J
 Ü. -DAUER : 00:00:55
 SEITE (N) : 02
 ÜBERTR : DK
 MODUS : STANDARD
 ECM

17/03/2010 13:46 +49-911-2318678 BGA S. 01/02
 17/03/2010 13:10 +49-911-2314051 CSU - FRAKTION S. 01/02

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
 IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



Facc ✓

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Ulrich Maly
 Rathausplatz 2
 90403 Nürnberg

JA 18.03.2010

OBERBÜRGERMEISTER	
17. MRZ. 2010 /Nr.	
1 Zur Kla	3 Zur Stellungnahme
2 w.v.	4 Antwort vor Ab- eändung vorlegen
3 BM	5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Wolffscher Bau des Rathauses
 Zimmer 58
 Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
 Telefon: 09 11 / 231 - 2907
 Telefax: 09 11 / 231 - 4051
 E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
 www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

fax voraus an J

mm/ 17.3.2010
 Regitz

Referat V
 17. MRZ. 2010

an: *Pö = J*
 z.w.V.
 Stellungnahme
 Antw. vor Abz.K.

Kopie Ref II
Sozialpädagogische Arbeit an Schulen
Jugendhilfe-Ausschuss am 18.3.2010

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im Jugendhilfe-Ausschuss am 18.3.2010 folgenden

Antrag:

*Kop. 3. d.
 Kop. H. Ref. 2 d. 9*

1. Die Umsetzung an andere Schulen nach Ostern führt zu großen Problemen in den laufenden Projekten an den bisherigen Schulen. Die Stadt unterbreitet daher den betroffenen Mitarbeiter(innen) die Möglichkeit, bis zum Schuljahresende ihre Arbeitszeiten aufzustocken, um die bisherige Arbeit sinnvoll zu Ende zu bringen.
2. Für das nächste Verteilungsverfahren des Freistaates werden mindestens vier Stellen beantragt. Dabei wird die Prioritätenliste abgewandelt und die Grundschulen des Projektes Migration und Schulerfolg an die oberste Priorität gebracht.
3. Für die Arbeit des Übergangs-Managements an der Lhlandschule wird die Kooperation mit Schlaw ausgebaut und die Betreuung von dort aus organisiert.
4. Für den Samstag an der PVS wird in ähnlicher Ausstattung wie am Siena und der AKR

SENDEBERICHT

ZEIT : 17/03/2010 15:07
 NAME : REF. 5
 FAX : 049-911-231-5510
 TEL :
 S-NR. : 000D7J641030

DATUM/UHRZEIT 17/03 15:06
 FAX-NR./NAME 08100744
 Ü.-DAUER 00:00:58
 SEITE(N) 02
 ÜBERTR OK
 MODUS STANDARD
 ECM

17/03/2010 13:46 +49-911-2313678 BGA S. 01/02
 17/03/2010 13:10 +49-911-2314051 CSU - FRAKTION S. 01/02

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
 IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
 Dr. Ulrich Maly
 Rathausplatz 2
 90403 Nürnberg

JhA 18.03.2010

OBERBÜRGERMEISTER		
17. MRZ. 2010 /.....Nr.....		
<input checked="" type="checkbox"/>	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
<input checked="" type="checkbox"/>	2 w.v.	4 Antwort vor Absendung vorlegen
<input type="checkbox"/>	3	5 Antwort zur Unterabhrift vorlegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
 Zimmer 58
 Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
 Telefon: 09 11 / 231 - 2907
 Telefax: 09 11 / 231 - 4051
 E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
 www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

Verf. 17.03.
Fax voraus auf J

Sozialpädagogische Arbeit an Schulen
Jugendhilfe-Ausschuss am 18.3.2010

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im Jugendhilfe-Ausschuss am 18.3.2010 folgenden

Antrag:

- Die Umsetzung an andere Schulen nach Ostern führt zu großen Problemen in den laufenden Projekten an den bisherigen Schulen. Die Stadt unterbreitet daher den betroffenen Mitarbeiter(innen) die Möglichkeit, bis zum Schuljahresende ihre Arbeitszeiten aufzustocken, um die bisherige Arbeit sinnvoll zu Ende zu bringen.
- Für das nächste Verteilungsverfahren des Freistaates werden mindestens vier Stellen beantragt. Dabei wird die Prioritätenliste abgewandelt und die Grundschulen des Projektes Migration und Schulerfolg an die oberste Priorität gebracht.
- Für die Arbeit des Übergangs-Managements an der Uhlandschule wird die Kooperation mit Schläu ausgebaut und die Betreuung von dort aus organisiert.

mm/17.3.2010
 Regitz

Referat V	
17. MRZ. 2010	
<input checked="" type="checkbox"/>	z.w.V.
<input type="checkbox"/>	Stellungnahme
<input type="checkbox"/>	Antw. vor Abs.z.K.
<input type="checkbox"/>	Antw. z. Unterschriftvorl

Kop. d. A.
Kop. H. Ref. J. e. J.
Verf. 17.03.

Kopie Ref II